

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.
Berlin. Das kgl. Polizei-Präsidium hatte für die letzte Nacht des verflossenen Jahres ganz besondere Maßnahmen getroffen, um Ausschreitungen zu verhindern, doch haben sich diese Maßnahmen im Ganzen und Großen als überflüssig erwiesen, denn das Publikum schien in der Neujahrsnacht jedem Erzeß aus dem Wege zu gehen, griff sogar selbst ein, um Hauptstreifer der Polizei zu überliefern. Die Zahl der nach den Polizeirevierern verbrachten Personen betrug kaum mehr als 60, von denen der größte Theil nach Feststellung ihrer Personalien bald wieder entlassen werden konnte. — Das preussische Kultusministerium bereitet eine Schul-Ausstellung für Chicago vor. Wie die „Kreuzzeitung“ hört, sind zu dem Zwecke fast 300,000 Mark ausgeworfen, und es wird eifrig gearbeitet, die verschiedenen Objekte, die eine Vorstellung von den deutschen Schulleistungen gewähren können, zusammen zu bringen.

Potsdam. In einer Scheune in der Nähe von hier sind kürzlich vier Arbeiter ertrunken. Dieselben waren in die Scheune getreten, um zu schlafen.

Provinz Hannover.

Hannover. Die Verhandlungen mit dem Herzog von Cumberland über die königliche öffentliche Bibliothek, die Privatbibliothek und das Welfenmuseum schweben noch. Wie verlautet, soll es den Wünschen des Herzogs entsprechen, daß diese Bibliothek sowie das Welfenmuseum hier verbleiben.

Gronau. Für die Weltausstellung in Chicago hat die hiesige Genossenschaftsmolkerei einen Käse von 70 Centimeter im Quadrat angefertigt und nach dort hin abgefaßt.

Hornberg. Die hier geplante Erbauung einer Dampferwerftfabrik wird bald verwirklicht werden. Es haben sich so viele Altländer mit der Gelegenheit befreundet, daß eine Aktiengesellschaft zusammengetreten wird. Es werden Aktien zu 5000 Mark ausgegeben.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Für die Schiffbarmachung der Fulda von Kassel bis Wünnen ist das Verfahren behufs Entwehung des zum Bau der Schleusenanlagen und Wehre erforderlichen Grund und Bodens, soweit der Regierungsbezirk Kassel in Frage kommt, fast ganz zum Abschluß gelangt, so daß der Beginn der eigentlichen Bauausführung erfolgen kann, so bald es die Witterung gestattet. Einzelne Hochbauten sind bereits in Angriff genommen.

Friedland. Der Besitzer des hiesigen Farbwarens-„Etablissements“ Gramms erschießt der hiesigen Gegend einen neuen Erwerbszweig. Eine Saffranfabrik, welche im letzten Herbst zu bauen begonnen wurde, geht ihrer Vollendung entgegen und wird im nächsten Herbst den Betrieb eröffnen. Die Landwirthe der hiesigen Gegend betheiligen sich lebhaft durch Bau von Zuckerrüben an dem Unternehmen.

Provinz Pommern.

Stettin. Ein hier in Dienst stehendes Mädchen Namens Kahlhoff hatte aus Bosheit die gesammte Wäsche der Herrschaft mit Schwefelsäure besprengt und dadurch unbrauchbar gemacht. Sie wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Sachbeschädigung zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt.

Straßburg. Bei den Renovierungsarbeiten in der St. Nicolai-Kirche hat man weit unter dem Holzanstrich Heiligenbilder gefunden, deren Farben noch völlig frisch sind und die den heiligen Augustinus, den heiligen Gregorius u. A. in ganzer Figur darstellen. Auch die Inschriften der Bilder sind zum Glück noch zu erhalten. Der kunstgeschichtliche Werth dieser Bilder ist nach dem Urtheil von Sachverständigen ganz bedeutend.

Provinz Posen.

Kolmar. In der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde beschlossen, um dem Magistrats-Bureau ein festes Heim zu gründen und ihm das alljährliche Fischen von einem Hause in's andere zu ersparen, ein Rathhaus zu bauen.

Schneidemühl. In der Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, auch im nächsten Etatsjahre alle diejenigen Steuerpflichtigen, welche nur bis zu 300 Mark Einkommen haben, von der Kommunalsteuer zu befreien.

Provinz Rheinprovinz.

Insterburg. In Folge des Selbstmordes des Drahtseilers G. hat sich der hiesigen Geschäftswelt eine große Bewegung bemächtigt, denn verschiedene Geschäftsinhaber haben in Folge der vorgekommenen Wechselstörungen sehr große Verluste zu beklagen. G. hat Wechsel über bedeutende Summen auf den Namen des als sehr wohlhabend bekannten Rittergutsbesizers und Reichstagsabgeordneten v. E. auf k. gefaßt, und sind diese Passivitäten von hiesigen Geschäftsleuten vertrauensvoll in Zahlung genommen worden. Ein hiesiges Bankgeschäft beklagt dadurch den Verlust von 25,000 Mark.

Rössel. Hier hat ein neugebildeter Gesangverein beschlossen, „behufs gedeihlicher Entwicklung“ von der Wahl eines Vorstandes abzusehen!

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Seefischerei liefert so geringe Erträge, daß jetzt nur wenige Fischer dieselbe betreiben. Dagegen werden Seeunfälle in größerer Zahl gesehen und auch geschossen.

Reumark. Die Gebäude des in der Nähe der Stadt gelegenen Grundstücks des Besitzers J. A. Lenin brannten vollständig nieder. Zwei Pferde, 8 Kühe, 4 Kälber und 20 Schafe sowie sämtliche Gänse und Hühner sind mitverbrannt.

Rheinprovinz.
Köln. Auf Eingaben von Arbeitslosen dahier, die Stadt möge Arbeitsgelegenheit durch Vornahme städtischer Arbeiten beschaffen, beschloß die Stadtverordneten einstimmig folgendes: Die Stadtverordneten-Versammlung kann nicht anerkennen, daß hier zur Zeit ein durch Arbeitsmangel herbeigeführter Nothstand herrsche, und lehnt es deshalb ab, zur Beschäftigung von Arbeitslosen besondere städtische Arbeiten in Angriff zu nehmen.

Essen. Hier wurde in der Krupp'schen Fabrik im Martin-Werk IV. der für Chicago bestimmte schwere Stahlblock gegossen. Derselbe hat, dem Stahl-Inhalt der Coquille entsprechend, ein Gewicht von 70,000 Kilogramm. Trotz einer Wandstärke von über 60 Centimeter ist die Coquille doch nach dem Gießen bis über die halbe Höhe gerissen, der Guß an sich aber vollkommen gelungen. Die Beschädigung der Chicagoer Weltausstellung von Seiten der Weltfirma Krupp wird, ihrer Bedeutung entsprechend, eine große Rolle spielen. Unter anderem kommt eine dreifache Schiffskanone in die Höhe im Gewicht von 68,000 Kilogramm zum Versand nach Chicago; ferner Kanonen, vom kleinsten Gebirgs- und Feldgeschütz an bis zur 40-Centimeter-Verlagerungs- und Küstenkanone.

Provinz Sachsen.
Erfurt. Eine Prügelei zwischen zwei Damen verursachte hier an einem der letzten Abende einen geringen Menschenzusammenlauf. Während eine derselben mit einer Reitpeitsche sich vertheidigte, schlug die Andere mit einem Schlüssel so sich und brachte der Gegnerin so bedeutende Kopfverletzungen bei, daß sie nach dem städtischen Krankenhaus transportirt werden mußte.

Wittenberg. Einen komischen Mißerfolg hatte eine dieser Tage auf dem Külföer Revier abgehaltene Jagd. Zu derselben war das etwa 2500 Morgen große Revier in der Nacht zuvor waidgerecht eingelaßt worden, und es haben dann 15 Schützen, die von 25 Treibern unterstützt wurden, in sechs Treiben nicht einen Hasen, nicht ein Huhn gesehen und nicht einen Schuß abgegeben. Die Herren haben aber doch die Genußnahme, behaupten zu können, daß keiner von ihnen auf dieser Jagd einen Hasen gefehlt hat.

Provinz Schlesien.
Breslau. Hier hat der ehemalige Stadtrath Fiedl seinen Leben durch Selbstmord ein Ende gemacht. Durch unglückliche Speculationen an der Börse hatte Fiedl fast sein ganzes großes Vermögen verloren. Der Kummer hierüber hat den in der allgeringsten Achtung stehenden Mann zu der Verzweiflung getrieben.

Katibor. In Kreuzenort starb die 18jährige Tochter des Häuslers Wilbert. Dieselbe hatte sich vor Kurzem die Ohren durchstechen lassen. Der zum Durchstechen der Ohren benutzte Nadel war mit Knochenmehl in Verbindung gekommen sein. Die Folge war eine Blutvergiftung, der das Mädchen trotz ärztlicher Hilfe erlegen ist.

Ziegenhals. Die hiesigen Stadtverordneten haben beschlossen, der Feuerwehr in den österreichischen Nachbargemeinden Kohlsdorf, Nemmersdorf und Theresienfeld einen Beitrag zur Anschaffung einer Feuerpritze zu bewilligen.

Provinz Schleswig-Holstein.
Altona. Die aus Anlaß der Nothlage in Altona eingerichtete Darlehnskasse hat wieder ihren Betrieb eingestellt. Der Kasse standen circa 200,000 Mark Garantiefonds zur Verfügung, indessen wurden nur circa 100,000 Mark ausgeschüttet in Anspruch genommen.

Schwansen. Die Bohrungen auf den Hüttener Hosländereien nach Kalk, Salz und anderen Mineralien sind wegen Föhrrückfalls vorläufig aufgegeben. Im nächsten Frühjahr sollen die Arbeiten fortgesetzt werden.

Uetersen. Die Alsen'sche Thonwarens- und Cementfabrik wird ihre Fabrikate auch in Chicago ausstellen.

Provinz Westfalen.
Bochum. Um den beschäftigungslosen Arbeitern Arbeitsgelegenheit zu verschaffen, wird die Stadt von den Zinsüberschüssen der Sparkasse 27,000 Mark für die Ausführung von Erarbeiten verwendet. Die Errichtung einer öffentlichen Bade- und Schwimm-Anstalt mit einem Kostenanwande von 35,000 Mark wird jetzt ungesäumt in Angriff genommen werden.

Dortmund. Das alte Jahr schloß hier mit zwei Mordthaten. In der neuen Radstraße stach am Silvesterabend ein Pole einen anderen ohne irgend welche Veranlassung nieder. Der Gestochene vermochte nur zur Polizei zu gehen, wo er sterbend zusammenbrach. Ein anderer junger Mensch wurde halbentkleidet auf der Straße mit einer schweren Koywunde aufgefunden. Polizeibeamte sorgten für die Ueberführung des Verletzten in das Krankenhaus, wo er, ohne die Bestimmung wieder erlangt zu haben, gestorben ist.

Sachsen.
Dresden. In der Zeit vom 31. Dezember Mittags bis zum 2. Januar Mittags sind bei den Postanstalten in Dresden einschließlich der Vorstädte Strehlen und Striesen 1,170,280 gewöhnliche Briefpostsendungen, darunter 513,930 in Dresden sowie in den genannten Vorstädten eingelieferte Briefe zur Bestellung und Ausgabe gelangt. Auf jeden Tag, von Mittag zu Mittag, entfallen mithin 585,140

Briefe, das ist nahezu das achtfache der zu gewöhnlichen Zeiten täglich eingehenden Briefsendungen. Da angenommen werden kann, daß die Zahl der nach auswärts gelangten Briefe in der Neujahrszeit mindestens nicht geringer gewesen ist, als die Zahl der angekommenen, so wird die Gesamtzahl aller Briefe, welche die Bewohner Dresdens und der Vorstädte Strehlen und Striesen beim Jahreswechsel abgeben und empfangen haben, auf mehr als 2,250,000 zu berechnen sein. — Die hiesige königliche Gefangenen-Anstalt hat mit dem 31. Dezember ihr 15. Verwaltungsjahr abgeschlossen. Während dieser 15jährigen Verwaltung sind 87,380 Gefangene in die gedachte Anstalt aufgenommen und 86,970 aus derselben wieder entlassen bzw. an andere Anstalten oder Behörden abgegeben worden, so daß also ein Gefangenenpersonalwechsel von 174,350 stattgefunden hat.

Freiberg. Dieser Tage wurde hier ein Barbier, auf dem Sopha sitzend, erhängt aufgefunden.

Leipzig. In dem Bezirksauschuß kam neulich die Thatsache zur Sprache, daß es hier 284 Schnapsstücken gibt, darunter 70 Destillationen, die je jährlich 30,000 Mark einnehmen, so daß von größtentheils armen Leuten 2,100,000 Mark in Branntwein umgesetzt werden. Man will auf gelegentlichem Wege gegen diese Stillehütten vorgehen, um der wachsenden Branntweinpest zu steuern.

Pirna. Im Kuhstalle des Gutsbesizers Wellmann in Wingenborn wurde kürzlich ein Kalb geboren, welches zwei Mäuler und vier Augen hatte. Die Mäuler waren vollständig ausgebildet, nur daß die Zungen darin zu kurz waren. Durch eines derselben trankte man die Milchbrust einige Tage lang. Zwei Augen standen normal unter der Stirn, von den anderen beiden je eins an einer Kopfsseite. Das Thier lebte indes nicht lange.

Köpenick. Die Gravier- und Präganstalt von F. D. Naupert dahier hat den Auftrag erhalten, 50,000 Stück Altkarten-Wägen zu prägen.

Schandaun. Eine schöne Weihnachtsgabe wurde dem am 27. Juni 1816 in Hainichen geborenen Friedrich Gottlob Keller, Mechanikus in Krippen, zu Theil. In Anerkennung seiner Verdienste als Begründer unserer jetzigen Papier- und Holzstoff-Fabrikation überreichten ihm die deutschen Holzpapierfabrikanten eine Schenkung von 12,000 Mark, damit sich sein Lebensabend zu einem recht sorgenlosen gestalten möge.

Chüringische Staaten.
Coburg. Die Reichsregierung hat 40,000 Stück zerlegbare Schanzkörbe in Bestellung gegeben. Ein Theil dieser Bestellung ist dem Korbwarenfabrikanten Georg Reich dahier zugewandt.

Eisenach. Hier ist ein Maurer, von der Panzschonke in der Sylvesternacht heimkehrend, in den Muhlgraben gestürzt und ertrunken.

Gera. Aus dem Bezirk der Konjunktur-Agentur dahier wurden im letzten Vierteljahr 1892 für 14,958 Mark Horn- und Steniumknöpfe nach den vier Staaten von Nordamerika ausgeführt, während im gleichen Vierteljahr von 1891 die Ausfuhr nur die Summe von 9678 Mark erreichte.

Kudlitzsch. Der Gasanlasser der städtischen Gasanstalt ist im abgelaufenen Jahre von rund 248,000 Kubikmeter auf 252,000 Kubikmeter gestiegen, während der Gasverlust in Folge unangesehener Beobachtung des Rohrnetzes von 18,700 Kubikmeter auf 9500 Kubikmeter gefallen ist.

Weißenfels. In unserer Stadt sind in den letzten zehn Jahren nicht weniger als 425 neue Häuser gebaut worden.

Freie Städte.
Hamburg. Der Arzt Dr. von Wangold, welcher hier während der Cholerazeit thätig war, machte im Vaden einer Waffenhandlung durch eine Revolverkugel seinem Leben ein Ende. Der Bedauernswerthe besaß nur noch 26 Pfennige. — Eine „Freie Volksbühne“ nach dem bekannten Berliner Muster soll durch die Hamburger-Freidenker-Gesellschaft in's Leben gerufen werden. Es sollen nur Theaterstücke zur Aufführung gelangen, die für einen moralischen, belehrenden und aufklärenden Inhalt Garantie bieten.

Bremen. Die von der Hamburger Pachtfahrt einzurichtende bremisch-westfälische Linie soll unter Umständen dauernd bestehen, da hier ein großes Bedürfnis vorliegt. Es würden dann die Dampferexpeditionen nach Westindien vergrößert und Portorico hinzugezogen werden.

Oldenburg.
Wehen. Aus der hiesigen Zren-Anstalt ist zum zweiten Male der frühere Zuchthausler Behrens, der das erste Mal wieder eingekerkert wurde, in die Anstalt zurückgebracht worden, entsprungen, und zwar ist derselbe mittelst einer von ihm heimlich hergestellten Strickleiter über die Anstaltsmauer entwichen.

Necklenburg.
Althagen an Fischland. Zwischen hier und Ahrensboop strandete der schwedische Dampfer „Fanny“. Wegen des orkanartigen Sturmes vermochte das mit vier Männern besetzte Rettungsboot erst mit dem vierten Male in die Nähe des Schiffes zu gelangen, wobei es jedoch sofort kenterte. Während drei der Mannschaften durch Schwimmen den Strand erreichten, fand der Steuermann Hingemann aus Althagen seinen Tod in den Wellen.

Braunschweig.
Gandersheim. Cigarrenarbeiter Weiberg von hier, welcher dem 92.

Regiment ein Jahr mit der Waffe diente, dann Gefreiter und als solcher in Hannover zum Lazarethgehilfen ausgebildet wurde, ist zur Schutztruppe nach Ostafrika abkommandirt. W. erhält nach zweijähriger Dienstzeit in den Kolonien bereits den Civilverordnungschein und 5000 Mark Prämie.

Großherzogthum Hessen.
Büdingen. Die hier errichtete Glasfabrik hat ihren Betrieb eröffnet. Die Fabrik beschäftigt sich ausschließlich mit der Herstellung von Gläsern.

Engelstadt. Eine vor einigen Tagen in dem Ober-Olmer Wald aufgefundene Leiche wurde als die des ehemaligen Müllers Winter von hier erkannt. Der Lebensmüde hatte etwa vor Jahresfrist seine gesammte Habe verkauft und ging mit dem Gelde, etwa 6000 Mark, nach Mainz. Dortselbst lebte er in Saub und Braus, fuhr den ganzen Tag Droshke und trank den besten Wein, bis er eines Tages von allen Mitteln entblößt war, worauf er Selbstmord beging.

Groß-Bunzel. Dahier ereignete sich kürzlich der seltene und bemerkenswerthe Fall, daß der definitiv angestellte Volksschullehrer Jung nach 14jähriger Amtshätigkeit, obgleich verheiratet und Familienvater, seinen Dienst quittirte, um auf der Universität Gießen neuere Philologie und Geschichte zu studieren.

Kostheim. In dem neuen Flosshafen wurden durch das Ausbaggern erhebliche Schäden, welche im Jahre 1541 eine Brücke über den Main bildeten.

Nieder-Oldm. Ein zweimaliger Abtrieb in der Gemarkung Eisenheim brachte 1050 Hasen zur Strecke.

Worms. In Folge des Treibeises mußte die hiesige Schiffbrücke abgefahren werden, so daß der Verkehr der beiderseitigen Ufer jetzt wieder mit den Trajetschiffen vermittelt wird.

Bayern.
München. Aus statistischen Untersuchungen über das Verhalten der wichtigsten Volkstheile in den vier größten Städten des deutschen Reiches geht hervor, daß München, früher ein gefährteter Typhusherd, jetzt nach Ansanrung seines Bodens, die weitest geringste Typhussterblichkeit unter den deutschen Großstädten aufweist. Es starben nämlich von 1000 Einwohnern im Jahre 1890 an Typhus in Hamburg 0.28, in Breslau 0.13, in Berlin 0.11 und in München 0.08. — Der Hungerkünstler Succi veranstaltet gegenwärtig hier ein 20tägiges Festessen, währenddessen er sich vollständig des Schlafes enthalten und auch hypnotische Experimente machen wird. — Der Regensburger Zopfabsteiner, der auch hier Gastrollen gegeben hat, wurde neulich in der Perion eines wegen Diebstahls verurtheilten Buchbindergehilfen ermittelt und wegen seiner verschiedenen Mißthaten zu neun Monaten Gefängniß und fünf Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Augsburg. Hier schob eine zärtliche Gattin ihrem betrunken heimgekehrten Eheherrn, als er sich schon im tiefsten Kesseln befand, zur Hausthür hinaus und ließ ihn erst nach langem Parlamentieren mit Passanten, welche sich des hilflosen Mannes annahmen, wieder in das Haus.

Dillingen. In Oberfimmigen wollten zwei Knechte am Neujahr ein Terzerol abfeuern. Ein Lauf war bereits entladen, der andere Schuß dagegen wollte nicht losgehen. Da kam der Knecht des Schloßwirthes auf den Gedanken, mit einem Hammer auf die Kappe zu schlagen, während er den Lauf des Terzerols gegen sich gerichtet hielt. Der Schuß ging los und tödtlich getroffen sank der junge Mensch zusammen.

Fürth. Hier veranderte ein Feind des Neujahrstanzens Gratulationstankarten, worin er seine Wünsche gleich für alle Jahreswechsel dieses Jahrhunderts ausdehnte.

Münchenberg. Im nahen Reglersreuth erhielt der verheiratete Detonom Klepping beim Rüttern seines Pferdes von letzterem einen Trit auf die große Zehe des einen Fußes; es trat Starrrampf ein, an deren Folgen der in den Dreifüßer stehende Mann trotz alledem beizugezogener ärztlicher Hilfe nach achtstündiger Krankheit starb.

Kodrig. Ein Bauer von Schneeberg bemerkte seit Wochen eine auffallende Störigkeit und Aengstlichkeit an seinem Vieh. Die Thiere schlugen aus, verweigerten die Futteraufnahme und magerten zusehends ab. Die Verordnung des Thierarztes gegen diese Erscheinungen blieb erfolglos. Da stieß der Bauer bei der letzten Stallreinigung auf ein großes Nest von Ringelnattern. Dieselben hatten sich in einer Ecke des Stalles verdrückt gehalten und das Vieh belästigt und erschreckt.

Schöllnach. Ein fündiger Kopf scheint der Gütler E. in Eming zu sein. Derselbe erkor sich nämlich ein Schwalbennest als Feuer- und diebesichernden Geldschrank und vernahnte dajelbst seine „Fuchsen“ im Werthe von 530 Mark. Als er jüngst wieder an denselben seine Augen weiden wollte, fand er in dem Neste nur noch den „Kudlitzsch“ der Schwalben, aber kein Geld. Darob natürlich große Verblüffung. Der Besohlene erinnert sich, daß er einmal einen Jungen von dem Schake erzählte. Vielleicht hilft dieser auf die Spur.

Viechtach. Der Müller Josef Hiedlmaier und sein Bruder Alois in Hiedlmaier beschäftigten sich mit Abweisen des 9 Meter hohen Wasserrades der dortigen Mühle. Das Rad kam durch Zufall in Gang und bedau fürzten der Vetter ab und kamen in's Rad. Alois Hiedlmaier blieb augenblicklich

tobt, während sein Bruder Josef nur einen Rippenbruch erlitt.

Aus der Rheinpfalz.
Speyer. Gegenwärtig sind in der Pfalz 30 Schulen ohne Lehrer. Da die nächsten Kräfte erst mit Ende des nächsten Sommers zu erhalten sind und um diese Zeit weitere 60 Stellen erledigt werden, so beträgt die Zahl der Stellenerledigungen bis dahin 90.

Landshut. Die Wadijsche Antik- und Sodafabrik dahier hat ungefähr 150,000 Mark als Neujahrsgehalt unter ihre Arbeiter vertheilt.

St. Ingbert. In dem benachbarten Friedriehthal hat ein Bergmann auf seinem Acker ein riesiges Kohlenlager entdeckt und verkauft den Centner um 30 Pfennige. Täglich werden mehrere Wagenladungen der Kohlen hierher verbracht und selbst die Gaubauern wissen diese billige Quelle schon.

Württemberg.
Stuttgart. Die Regierung verlangt nach dem neuen Etat wieder bedeutend höhere Summen für einzelne Zweige der Landwirthschaft, z. B. für Hebung des Weinbaues, des Genossenschaftswesens, der Fischzucht etc. Im Ganzen werden verlangt für die nächsten zwei Jahre rund 640,000 Mark. — Trotz der Klagen über den schlechten Geschäftszug sind die Preise für die Läden in Stuttgart riesig hoch. Vester Tage wurde z. B. ein Parterrelaken in einem Neubau der Königsstraße um 18,000 Mark per Jahr in Miete vergeben.

Friedrichshafen. Die Reisen des Zuges von hier nach Ulm wurden neulich in nicht geringen Schrecken versetzt. Böschlich hielt nämlich der Zug nach den bekannten Tönen der Signalpfeife auf offener Strecke bei Eichenhof. Ein junger Mensch, angeheitert, hatte die Nothleine aus reinem Jutz gezogen. In Biberach, wo er als Strafe 30 Mark zu zahlen hatte, soll ihn der Uebermuth vollständig verlassen haben.

Kirchheim. Fabrikant Gaiser, der in Hamburg starb, hat der Stadt Kirchheim, in der er seine Jugendjahre verlebte, die Summe von 100,000 Mark testamentarisch vermacht.

Niedlingen. Die älteste Zeitung des Landes ist die „Niedlinger Zeitung“, dieselbe begann im Jahr 180. Jahrgang. Das Blatt ist seit 1714 im Besitz der Familie Ulrich und vererbte sich stets vom Vater auf den Sohn. — In der Nähe von hier ertranen in einem Altmaier 67 Stück Schafe. Die Schafe brachen auf der schwachen Eisdecke ein.

Ulm. Aufierungen, welche der kürzlich durch Selbstmord ungelommenen Rektur Haischneider in seiner Familie gemacht hatte, stellen fest, daß er aus Verzweiflung über die Behandlung in der Kaiserne den Tod gesucht hat. Besonders scheint es den Haischneider zur Verzweiflung getrieben zu haben, daß er auf Befehl seines Unteroffiziers einem Kanarienvogel in's Gesicht spucken mußte. Als eine gern angewandte Straftat bezeichnete H. als Wegschneider den Kanarienvogel in den Wasserrocken und das Aufsteigen von Hosenmäthen. Ihm seien an einem Tage sechs Kanarienvogel auf ein Mal weggeschlitten worden, trotzdem dieselben noch ganz gut geessen.

Baden.
Karlsruhe. Durch Beschluß des hiesigen Stadtrathes ist vom neuen Jahre ab das Schulgeld in den einfachen Volksschulen aufgehoben. — Ein israelitischer Handelsmann hat hier eine Gänsefleischerei eröffnet und macht sehr gute Geschäfte. Das Fleisch ist nicht theurer als gutes Rind- oder Ochsenfleisch, dabei bietet das Gänsefleisch den Vortheil, daß das gewonnene Fett den Werth des Fleisches fast aufwiegt. Die Gänse kommen aus dem Elsaß.

Bühl. Die Errichtung einer höheren Bürgerschule ist von dem Gemeinderath beschlossen worden.

Donauschillingen. Auf einer Hoßjagd wurden an einem Tage 59 Füchse erlegt.

Kehl. Es ist die Errichtung einer neuen festen Brücke zwischen Straßburg und Kehl für den Fuhrwerksverkehr in Aussicht genommen.

Wauheim. Die tausendste Geburt ereignete sich kürzlich im Wödnerrinnenast. Bei diesen 1000 Geburten wurden 1008 kleine Weltbürger geboren, da acht Mal Zwillinge zur Welt kamen.

Wörsingen. Amt Durlach. Die Nutzbaume müssen alle sterben, kann man bei uns sagen. Zahlreiche Händler kaufen dieselben für Gesehrhafte an und bezahlen die Bäume sehr theuer. So wurden einem Bauer für einen Stamm 160 Mark geboten. Jetzt werden alle Stämme, die einigermaßen brauchbar sind, gefällt, trotzdem es dieses Jahr eine gute Ernte gegeben hat.

Elßaß-Lothringen.
Zabern. Höhlenbewohner wurden neulich durch einen Förster in der Nähe von Graulbach entdeckt. Die dajelbst stiel anstehenden Buntsandsteinfels sind von Natur aus, wobei Menschenhand wohl zum Theil nachgeholfen haben mag, geschloß, so daß links, rechts und hinten die Wände durch natürlichen Fels gebildet werden, während die Vorderseite durch primitives Mauer- und Holzwerk abgeschlossen ist. Im Innern befindet sich in der Regel nur ein Raum mit einer aus Fels gebildeten Feuerstelle; dem Rauche wird es überlassen, durch die vorhandenen Fugen den Weg in's Freie zu suchen. Die armen Bewohner, die vorherrschend sich als Waldarbeiter ihr Brod verdienen, loben die im Sommer und Winter sich fast gleich bleibende Temperatur dieser Wohnungen; ihr Gesundheitszustand ist trotz der schweren

Arbeit und der schlechten Kost befriedigend. Verschiedene Anzeichen deuten darauf hin, daß diese Höhlen schon seit Jahrhunderten regelmäßig als menschliche Wohnungen benützt worden sind.

Oesterreich.
Wien. Für die großen öffentlichen Arbeiten, wie die Stadtbahn, die Donaukanalregulirung, den Bau der Sammelkanäle und die Wienflußregulirung werden im Jahre 1893 Gesamtbeträge von 9,251,000 Gulden aufgewendet. — Seit einigen Tagen wird eine Studenten der Medizin, Fräulein Agathe von Blomberg, vermisst. Nach den diesbezüglich gepflogenen Erhebungen erweist es sich als zweifellos, daß das genannte Fräulein einfach — durchgegangen ist. Sie hat Schulden kontrahirt, wo es nur anging, zumeist kleinere Beträge, welche in den letzten Tagen fällig waren. Man drängte das Fräulein, worauf sie, um den ihr bevorstehenden Unannehmlichkeiten zu entgehen, sich aus dem Staube machte.

Budapest. Ein neuer Währungsprozeß ist jüngst hier eingeleitet worden, und zwar gegen die k. k. Oberberger Bahn. Dieselbe hat im Jahre 1868 194,000 Stück Prioritäts-Obligationen per 200 Gulden oder 500 Francs ausgegeben und weigert sich nun, nachdem 500 Francs mehr werth sind als 200 Gulden, die ausgelassenen Obligationen in Francs einzulösen.

Graz. In der Strafanstalt Karlan überließ der wegen Raubmordes zu 15jährigem Kerker verurtheilte Sträfling Schüller den wegen seiner Strenge unbeliebten Obergerichter Domanyer ihm ein Stück Speck konfisziert hatte, welches er heimlich in die Zelle mitnehmen wollte. Er warf den Obergerichter zu Boden, riefte auf ihn und brachte ihm mit einem in der Buchbinderei verwendeten Schnittmesser eine Wunde am Kopfe und eine tiefe Schnittwunde am Halse bei. Ein anderer Aufseher kam hinzu und befreite den Ueberfallenen. Die angewandten Straflinge hatten sich während dieser Scene passiv verhalten. Sie erhielten dafür scharfe Disziplinarstrafen.

Junnsbrunn. Der Winter zeigte sich zu Ausgang des Jahres noch in recht milder Form. An den sonnigen Geländen am linken Inn-Ufer, bei Hötting und Mählau, konnte man in der Weihnachtswoche sogar allerlei blühende Frühlingsblüthen pflücken, und in der Nähe der Weiberburg zeigte sich ein Kirschbaum in theilweisem Blüthenstand.

Frag. Neulich Nachts wurde in der hiesigen Dreifaltigkeitskirche ein sehr verwegener Einbruchsdiebstahl verübt. Bis her unermittelte Diebe sagten die zur Sakristei führenden Gitter durch und gelangten auf diese Weise in die Kirche, wo sie Alles, was von Gold und Silber war, entwendeten. Sie zerbrachen in der Kirche drei Ketten, zwei Monstranzen, ein Ciborium, ein Etni mit Weihöl und zwei Etni mit Hostien und nahmen die aus Edelmetall bestehenden Theile mit. Dieser Diebstahl erregte riesiges Aufsehen.

Salsburg. Dieser Tage verchied hier im Ayle der barmherzigen Schwestern in der Niedenburg Frau Franziska Höllermann, gewesene Bäckermeisterswitwe aus Oberhofen in Oberösterreich, im 102. Lebensjahre. Die Pfortenbore war nach der letzten Volkszählung (1891) die älteste Person in Salsburg.

Schweiz.
Bern. Der Neujahrsempfang im Bundesrathhaus in Bern gab dem französischen Botschafter Arago Gelegenheit, die Wending der Dinge zwischen Frankreich und der Schweiz herzlich zu beklagen, worauf ihm der Bundespräsident Schenk ganz unverblümt erwiderte, daß Frankreich den Bruch verschuldet habe und daß die Schweiz nicht nachgeben werde, bis Frankreich einlenke. Die kurze Antwort Schenks scheint bei den amendeinen Diplomaten einen gewissen Eindruck nicht verfehlt zu haben. — Von den Vertretern der Schweizer Gewerbe- und Handelsvereinigungen wurde die Begründung einer Central-Auskunftsstelle für den Bezug inländischer Bedarfsartikel beschlossen, um der Ueberfluthung der Schweiz durch deutsche Handlungsreisende zuvorkommen.

Schwyz. Die berühmte Wallfahrts- und Klosterkirche von Einsiedeln, allen Schweizerreisenden wohl bekannt, wird jetzt mit elektrischem Lichte beleuchtet. Die Glühlampen sind an dem prächtigen Kupfer angebracht, der im Jahre 1865 von Napoleon III. der Kirche geschenkt wurde.

Glarus. Während des Schügenfestes in Glarus wurden von der Polizei zwei Italiener irrthümlicherweise aufgegriffen und an die Grenze transportirt. Auf Einsiedeln der italienischen Grenzschutzhaft hat der Kanton diesen Gerüthum mit einer Entschädigungssumme von 253 Francs wieder gutzumachen.

Freiburg. Die Regierung beabsichtigt eine Erweiterung des Trinfels, die Gründung einer Strafkolonie und stramme Anwendung des Wirthschaftsgesetzes. Der Große Rath stimmte mit Einmuth diesen Bestrebungen bei.

Baselstadt. Das Polizeidepartement erließ heute der Regierung Bericht über den Vachsdienst im hiesigen Kanton während des Jahres 1892. Es sind im Ganzen 80 Vachse im Gesamtgewicht von 317 Kilogramm gefangen worden.

St. Gallen. Nicht weniger als 1.50 Francs per Liter hat dieses Jahr vom besseren Abzug „Wallenfader“ gegolten.

Argau. Die Konservendfabrik Seon ermunert die Bauernsame zum Anpflanzen von Erbsen und liefert den Pflanzern den Samen dazu.